

03.09.2019 – 09:30 Uhr

Mit Engagement die Klimaziele deutlich erfüllt

Bern (ots) -

Die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) präsentiert ihre Leistungsbilanz 2018. Die rund 4000 Unternehmen mit Zielvereinbarung senken ihre CO₂-Emissionen und ihren Energieverbrauch kontinuierlich. Ende 2018 lag die CO₂-Intensität bei 88.3 Prozent und die Energieeffizienz bei 109.9 Prozent. Die Wirtschaft erfüllt ihre Klimaziele deutlich.

Zielvereinbarungen bringen Dynamik im Klimaschutz

Wie Hans-Ulrich Bigler, Vize-Präsident der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) und Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes erklärt, ist das Modell der EnAW ein Gewinn für Klima, Unternehmen und Behörden. «Mit geeigneten Massnahmen lässt sich die Wirkung des Modells der Zielvereinbarung um 50 bis 100 Prozent erhöhen», ist Bigler überzeugt. Dass das Modell funktioniert, zeigt auch die Leistungsbilanz der EnAW. Die CO₂-Intensität sank 2018 auf 88.3 Prozent (Soll bis 2022: 91.6%) und die Energieeffizienz stieg auf 109.9 Prozent (Soll bis 2022: 106.9%). Damit sind die Soll-Zielwerte 2022 des Bundes für die Wirtschaft im 2018 bereits erreicht.

Insgesamt haben die rund 4000 Unternehmen mit einer Zielvereinbarung bei der EnAW seit 2013 eine halbe Million Tonnen CO₂ reduziert. Mit den seit 2013 umgesetzten Massnahmen wurden im Jahr 2018 ausserdem mehr als drei Millionen Megawattstunden Energie eingespart. Dank tieferer Energie- und Abgabekosten sparen die Unternehmen hier fast 650 Millionen Franken, die sie wieder in innovative Effizienzmassnahmen investieren können. «Heute wirkt die Kombination von Zielvereinbarung und Rückerstattung wie ein Energieschub - ein Kick, der die Effizienzsteigerung in den Unternehmen ins Rollen bringt», erklärt Jacqueline Jakob, Geschäftsführerin der EnAW.

Mit verlässlicher Partnerschaft in den technologischen Wandel

Wie Unternehmen die Massnahmen in der Praxis umsetzen und wie Zielvereinbarungen wirken, wird am Beispiel der SBB deutlich. Wie Marcel Reinhard, Fachspezialist für Energieeffizienz und Teilprogrammleiter neue erneuerbare Energien ausführt, ist die SBB seit 2007 bei der EnAW mit 75 aktiven Zielvereinbarungen dabei. Mit den über 4'100 Energieeffizienzmassnahmen realisiert die SBB jährliche Energieeinsparungen von 60 Gigawattstunden - das entspricht dem Stromverbrauch der Stadt Biel.

Auch für die Unternehmen der Maschinenindustrie bringt die Zusammenarbeit mit der EnAW einen grossen Mehrwert: persönliche Beratung, unabhängige und technologieoffene Analysen und unternehmensspezifische Lösungen bedeuten für die MEM-Firmen Energie, CO₂ und Kosten zu reduzieren. Der Gesamtenergieverbrauch der Swissem-Mitglieder konnte seit 1990 um rund die Hälfte gesenkt werden. «Durch die erzielten Einsparungen investieren die Firmen laufend in den technologischen Fortschritt und bringen Innovation voran. Das hilft wiederum dem Klima», so Stefan Brupbacher, Direktor Swissem.

Potential der verhaltensökonomischen Anreize nutzen

Heute können Unternehmen wählen, wie sie die Klimaziele erreichen wollen. Entweder verpflichten sie sich zur Steigerung der Energieeffizienz oder sie bezahlen die CO₂-Lenkungsabgabe. Dieser verhaltensökonomische Anreiz funktioniert. Dies zeigt der Leistungsausweis der EnAW eindrücklich. «Der Anreiz der Rückerstattung motiviert Unternehmen, mehr zu tun und auf langfristige Strategien zur CO₂-Reduktion und Energieeffizienz zu setzen», so Rudolf Minsch, Präsident der EnAW. Es macht deshalb Sinn, das Instrument der Zielvereinbarung im Rahmen der CO₂-Gesetzrevision zu stärken.

Neues EnAW-Magazin «Fokus»

Erstmals lanciert die EnAW ein Magazin «Fokus» mit eingefügtem Leistungsausweis. Damit will die EnAW der Arbeit am wirtschaftlichen Klimaschutz ein Gesicht geben. Es wird anschaulich gezeigt, wie die Unternehmen ihre Energieeffizienzprojekte umsetzen und damit Wirkung erzeugen.

Weitere Informationen

- Mediendokumentation
- Leistungsausweise 2018
- Magazin Fokus

Über die EnAW

Die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) unterstützt im Auftrag des Bundes die Wirtschaft seit 2001 darin, ihre Energieeffizienz zu steigern und ihren CO₂-Ausstoss durch gezielte Massnahmen zu verringern. Zu den Trägerverbänden der EnAW zählen: economiesuisse, Schweizerischer Gewerbeverband, Avenegy Suisse, Swissem, Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, scienceindustries, Schweizerischer Baumeisterverband, CemSuisse, Interessengemeinschaft energieintensiver Branchen

Kontakt:

Jacqueline Jakob, Geschäftsführerin EnAW
044 421 34 29
079 732 48 32
jacqueline.jakob@enaw.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005471/100831747> abgerufen werden.